

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

293 (16.12.1919)

Durlacher Wochenblatt

Belegpreis: Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf. im Reichsgebiet
10 Pf. ohne Postgebühren. Einzahlungsbeitrag: Die
entsprechende Belegzahl über dem Namen 15 Pf. Beleg-
preis 60 Pf. dazu 20 Pf. Postgebühren.

Tagblatt

Schreibleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach,
Mittelfraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme
bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.
Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 293.

Dienstag, den 16. Dezember 1919.

91. Jahrgang

Ergebnisse

Baden.

♣ Karlsruhe, 15. Dez. Das Justizministerium hat für den Landgerichtsbezirk Karlsruhe zwei Wuchergerichte, das eine beim Amtsgericht Pforzheim für den dortigen Amtsgerichtsbezirk und das andere für den übrigen Teil des Landgerichtsbezirks beim Landgericht Karlsruhe errichtet. In den übrigen Teilen des Landes wird ebenfalls für jeden Landgerichtsbezirk ein Wuchergericht gebildet.

× Karlsruhe, 16. Dez. Nachdem der Zulassung von Frauen zu den beiden juristischen Prüfungen und zum juristischen Vorbereitungsdienst rechtliche Vorschriften nicht mehr entgegenstehen, ist nunmehr in Baden eine Rechtskandidatin aufgrund der von ihr abgelegten ersten juristischen Prüfung als erste Rechtspraktikantin in den Vorbereitungsdienst aufgenommen worden und hat damit auch die Anwartschaft auf Zulassung zur zweiten juristischen Prüfung erlangt.

♣ Karlsruhe, 16. Dez. (Dskar Musers Stellungnahme zur Beschaffungszulage) Die von uns schon angekündigte Schrift Dskar Musers, in der er über seinen Austritt aus dem Landtag und über seine Stellungnahme zur Beschaffungszulage spricht, ist (eben im Verlag von Moriz Schauenburg in Vahr) erschienen. In den einleitenden Worten seiner Broschüre, welche die letzte Rede Musers darstellt, die er im Landtag gehalten hätte, hätte ihm nicht ein Mehrheitsbeschluss, wonach bei der Beratung der Beschaffungszulage keine Debatte stattfinden sollte, das Wort abgeschnitten, betont Dskar Muser, daß sie keineswegs eine Enthüllung seiner sämtlichen Bestimmungsgründe darstelle, die ihn zur Niederlegung seines Landtagsmandats führten, sondern, daß die Publikation eine Abwehr gliblichster Mißdeutungen seiner Motive, schwere Verdächtigungen seiner Person als Mensch und Politiker darstelle. In seinen weiteren Ausführungen

sagt Muser, es dränge ihn, von der Festhaltung und Fortsetzung einer Politik abzuraten, die ihn mit der schwersten Sorge für die Zukunft unseres armen Volkes erfülle. Seine Rede leitet Muser dann ein mit der Feststellung, daß er sich nur zur Bewilligung der Kinderzulage, nicht aber der Beschaffungszulage für sämtliche Beamten und Staatsarbeiter habe verstehen können. Er gebe zu, daß viele Beamte und Arbeiter (nicht nur sie, sondern auch andere Leute), sich in einer unzweifelhaften Notlage befänden, er habe aber gewünscht, daß die Frage nicht kollektiv sondern individuell behandelt worden wäre. So hätte er gewünscht, es sei ein Dispositionsfond geschaffen worden, von dem in den Vorverhandlungen die Rede war und der der Regierung die Möglichkeit gegeben hätte, lediglich an die Bedürftigen Zuzahlungen zu geben. Einen Hauptteil seiner Rede bildete dann die, wie er selbst sagt, Kardinalfrage: Wie sollen die zirka 35 bis 36 Millionen Mark aufgebracht werden. Und hierin, da keine Antwort darauf gefunden werden kann, liegt der Hauptgrund seiner Ablehnung. Er ruft in seinen Schlussworten den Gemeinschaftsgeist und das Gemeinschaftsgefühl wach, ohne die unser Volk nicht wieder auf die Höhe kommen kann.

♣ Karlsruhe, 16. Dez. Bei einem Wirtshausstreit wurde der Korbmacher Franz Adler von dem Händler Gr. Lohy in den Hals gestochen, wodurch die Schlagader verletzt und der Tod des Adlers alsbald herbeigeführt wurde. Lohy, der selbst einen schweren Messerstich erhalten hatte, wurde bewusstlos ins Krankenhaus gebracht.

♣ Durlach, 16. Dez. Die Residenzlichtspiele bringen ab Mittwoch den mit großer Spannung längst erwarteten 2. Teil der großen Kultur Tragödie „Verlorene Töchter“ mit Gesangsbeilage für 3 Tage auf dem Spielplan. Dieses Kolossal-Filmwerk, das sich dem mit großem Beifall aufgenommenen 1. Teil als Fortsetzung anreicht, dürfte auch hier sicher einen vollen Erfolg erzielen. Während

in dem 1. und 3. Teil die Gesangspartie von einer Dame zu singen ist, ist der 2. Teil für einen männlichen Partner geschrieben und wurde hierfür von der Direktion der bekannte Cabarett-Viedersänger Alfred Allgeier verpflichtet, der das im Film vorkommende Lied Frühlingshoffen zum Vortrag bringen wird. Der 2. Teil ist gleich dem 1. Teil ein Kunstwerk ersten Ranges und ist es auch wie beim 1. Teil ausgeschlossen, daß der Film verlängert wird. Dieser Film wird trotz der enormen Speesen zu gewöhnlichen Eintrittspreisen (1 A, 1 30, 1 60) gezeigt. Es empfiehlt sich aber auch hier wie schon im ersten Teil, wenn es seine Zeit erlaubt, die 6 Uhr-Vorstellung zu besuchen, wobei sich die verehrten Theaterbesucher den Film auch in Ruhe ansehen können. Ein Besuch kann nur bestens empfohlen werden.

♣ Baden-Baden, 15. Dez. Eine unerhörte Leichenberaubung ist in der griechischen Kapelle vor sich gegangen. Drei Unbekannte, die sich unter tags die Fürstengruft in der griechischen Kapelle auf dem Friesenberg hatten zeigen lassen, verschafften sich in der darauf folgenden Nacht gewaltsam Zugang zu der Gruft und erbrachen den Sarg der im Jahre 1885 beigesetzten Fürstin Stourdzja und raubten von der Leiche ein goldenes Kreuz und den Ehering. Die übrigen drei Särge liegen die Diebe unberührt. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Deutsches Reich.

* Berlin, 16. Dez. Wie der „Vorwärts“ und die „Freiheit“ mitteilen, traf gestern bei der Reichsdruckerei eine Verfügung folgenden Wortlauts ein: Für die Unterhaltung von Arbeiter- und Soldatenräten können Reichsmittel nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Soweit die Kosten noch aus der Reichskasse bestritten werden, sind die Zahlungen sofort einzustellen. Die Verfügung ist gerichtet an die Oberpostdirektion, die Reichsdruckerei, das Telegraphenverksamt, das Telegraphenarbeitsamt und das Funkarbeitsamt.

Der Ruf des Lebens.

Roman von S. von der Haufen.

(Fortsetzung.)

„Da Johann schon bei mir war, ist nicht anzunehmen, daß er noch einmal zu mir kommen wird.“ meinte sie nachdenklich. „Ich will aber an ihn schreiben, daß ich ihn sprechen muß, vielleicht erfüllt er meine Bitte.“ — Es ist der einzige Weg, den ich jetzt noch vor mir sehe, aber hoffen Sie nicht zu viel, Gräfin.“

Asta erhob sich und Senta ebenfalls. „Wenn es Ihnen gelänge, dieses ganze ungeliche Wirnis zu lösen,“ seufzte die Gräfin, „wenn er an meine Liebe glauben würde, würde er ja auch an meine Treue glauben. Ich lege alles in Ihre Hände, ich vertraue Ihrer Güte und Ihrem Einfluß, Senta.“

Sie schloß beide Arme um das Mädchen und lehnte das Haupt an ihre Schulter; in der Schauspielerin kämpften Eifersucht und Mäßigkeit, sie hätte sie zurückstoßen, hätte ihr zurufen mögen: „Nein, ich will nicht für dich und dein Glück etwas tun, mag es in Scherben gehen, ich gönne es dir, mag dein Herz verbluten fern von ihm, ich werde mich dessen freuen,“ ja, das hätte sie ihr ins Ohr schreien mögen und sie von sich weisen, wie man eine

verhasste Feindin von sich weist. — Und statt dessen legte sie ihre Hände auf die Schultern Astas und sagte:

„Fassen Sie Mut, Gräfin; — man soll nicht verzweifeln, bis die letzte Hoffnung zerbrochen zu unseren Füßen liegt.“

Als der Wagen der Gräfin Kollani vom Hof rollte, stand Senta Sernow noch lange auf der Schwelle des von Rosen umrankten Häuschens und schaute ihr nach, wie sie so oft ihrem Bruder nachgeschaut, und dann Horne, als er ein einziges Mal während seines Aufenthaltes in Ehrenstein den Weg zu ihr gefunden. — Ein einziges Mal.

Eine halbe Stunde später war der Sohn der Verwaltersfrau mit einem Brief an den Grafen Kollani unterwegs. —

Nach einer Zeit, die Senta eine Ewigkeit dünkte, brachte er die Antwort:

„Verzeih, wenn ich nicht mehr komme. Vielleicht — — morgen mittag.“

Johann.“
Es war also umsonst, alles umsonst. Jetzt mußte das Schicksal seinen Weg nehmen. — Verzweifeln und über jede Möglichkeit grübelnd, das Verhängnis aufzuhalten, suchte Senta spät ihr Lager auf, angstvoll auf jeden Schlag der Uhr lauschend, auf das Gehen dieser Stunden, deren jede ein Herannahen des Tages

verkündete, an dem die Würfel fallen sollten über zwei Menschenleben, für deren Erhaltung sie mit Freuden ihr eigenes dahingegeben hätte.

Vom Weinen, vom Denken und Sorgen erschöpft, war sie gegen Morgen etwas eingeschlafen, als ein leises Klopfen an ihrer Tür sie weckte; aus wirren, angstvollen Träumen fuhr sie empor. Frau Kirchner stand auf der Schwelle des Schlafzimmers, einen Brief in der Hand.

„Was bringen Sie?“ rief das Mädchen ihr entgegen.

„Es ist ein Eilbrief, liebste Senta.“

„Geben Sie, und dann die Gardinen zurück — schnell, schnell.“ Ihre Hände zitterten, in kleine Stücke zerrissen, flog das Kuvert zur Erde; sie hatte Hornes Schrift erkannt.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Ein Geschäftsmann von Baling erhielt von Verwandten aus Amerika sieben Pfund Tabak und hundert Zigaretten im Wert von neun Dollar siebzig Cent gesandt. Vom Zollamt Rosenheim erhielt der Adressat die Mitteilung, daß die Zollgebühren für den Tabak 1230 A betragen, worauf er die Annahme verweigerte.

* Berlin, 16. Dez. In drei Versammlungen, die von den Unabhängigen und Kommunisten in Spandau abgehalten wurden, forderten die Redner die Arbeiter des Reichswerkes zum Generalstreik auf. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die Verhaftungen und Bestrafungen der schuldigen Direktionsmitglieder verlangt, die Beseitigung der Zentralverwaltung, die Abschaffung der Akkordarbeit usw. gefordert werden und schließlich die Arbeiterschaft aufgefordert wird, heute mittag demonstrativ die Arbeitsstelle zu verlassen. Die Mehrheit der Arbeiterschaft verhielt sich gestern dem Gedanken des 24stündigen Sympathiestreiks gegenüber ablehnend. — Der Streik der gewerblichen Angestellten der Firma A. Wertheim dauert noch an. Der Betrieb wurde gestern voll aufrechterhalten. Die Firma gab bekannt, daß alle Streikenden, die ihre Tätigkeit nicht spätestens heute nachmittag 3 Uhr aufgenommen haben, als entlassen gelten.

Berlin, 15. Dez. Abgesehen von der Abteilung Kossbach haben alle baltischen Truppen die deutsche Grenze überschritten. Die Abteilung Kossbach wird heute zurück erwartet. Der Stab der Eisernen Division ist in Remel eingetroffen. Die Eisenbahnen bis zur Grenze sind den Litauern übergeben worden.

Frankreich.

WTB. Paris, 15. Dez. Die deutsche Antwortnote ist heute vormittag dem Generalsekretär der Friedenskonferenz, Dutasta, überreicht worden.

WTB. Paris, 15. Dez. Entsprechend dem Bericht der deutschen Presse halten die Zeitungen dafür, daß die deutsche Antwort, obwohl sie anscheinend die Forderungen der Alliierten annehmen wird, bezüglich der Kompensationen für Scapa Flow einen wesentlichen Vorbehalt machen dürfte. — Laut „Matin“ war die deutsche Antwort, deren Inhalt im allgemeinen seit einigen Tagen bekannt ist, in London Gegenstand besonderer Besprechungen. Der „Matin“ fügt hinzu, daß man in Kreisen, die der Konferenz nahe stehen, der Meinung ist, der Oberste Rat werde Deutschland nicht gestatten, die Verhandlungen, die mündlich sind, über eine gewisse, wahrscheinlich sehr kurze Frist hinaus zu verlängern. Er werde eine definitive Antwort mit dem Charakter eines Ultimatums formulieren mit der Aufforderung, das Ratifikationsprotokoll zu unterzeichnen.

Italien.

WTB. Rom, 15. Dez. (Agence Havas) In einem geheimen Konfitorium, dem zahlreiche Kardinäle beiwohnten, hielt der Papst eine lateinische Ansprache über die in der

Kirche durch den Weltkrieg geschaffene Lage. Diese Ansprache soll geheim bleiben. Hierauf hat der Papst die neuen Kardinäle ernannt und einige Bischöfe präkonisiert. In einer feierlichen Sitzung, in der der päpstliche Hofstaat zugegen war, hielt der Papst eine längere Ansprache. Nach der Zeremonie wurden den neuen Kardinälen die Ehrenzeichen überreicht.

WTB. Rom, 15. Dez. Die Blätter erfahren, daß der Präsident des Kongresses der westfälischen Katholiken an den Papst eine Depesche gerichtet hat, worin der Dank für das Vorgehen des Papstes zu Gunsten des Kriegsgefangenen ausgesprochen und er gebeten wird, den französischen Katholiken seine von mehr als 100 000 auf dem Kongress von Reddinghausen vertretenen Katholiken gutgeheißene Depesche zu übermitteln, in der sie angeht, werden, den Kriegsgefangenen noch vor Weihnachten die Freiheit zu schenken.

Oesterreich.

WTB. Wien, 16. Dez. Wie die Correspondenz Herzog meldet, sind Samstag abend die ersten 18 Wagen deutschen Mehles in Wien eingetroffen. Bis gestern abend hatte sich das Quantum auf mehr als 600 Tonnen erhöht.

Amerika.

WTB. Paris, 15. Dez. Nach einer Newyorker Meldung vom 14. Dezember hat sich der Zustand des Präsidenten Wilson fühlbar gebessert. Gerüchte, wonach er von einer Paralyse befallen worden sei, werden von seinem Arzt Ghyson dementiert. Im Weißen Haus beginnt man die Hoffnung aufzugeben, daß Wilson wieder aktiv in die Politik eingreifen werde.

* Berlin, 16. Dez. Nach einer Depesche des „Berl. Lokal Anz.“ hat sich kürzlich in Valparaiso ein Ausschuss chilenischer Damen gebildet, der eine Sammlung zu Gunsten der notleidenden Kinder in Deutschland begonnen hat.

Bereinsnachrichten.

Ksp. Durlach, 16. Dez. Der Durlacher Bezirksverband der Beamtenvereine hielt am letzten Sonntag nachmittag in der „Karlsburg“ hier eine gut besuchte Versammlung ab. Nachdem der Vorsitzende desselben, Herr Professor Konanz, die Erschienenen begrüßt hatte, ergriff der Geschäftsführer des Badischen Beamtenbunds, Herr Dr. Böcker, das Wort zu einem längeren Vortrag über Beamtenpolitik und berichtete über die Verhandlungen in Berlin betr. Frage der Teuerungszulagen, den Grundsatz, daß sich diese an die Wirklichkeit (Preise

der Lebensbedürfnisse!) anpassen und daher durch das System der Beweglichkeit geregelt werden müssen, des weiteren über: Zeitsätze über die Beamtenpersonalorganisation, Gehaltsfestsetzung, Wohnungsgeldfrage, Kinderzulagen, über den Geschenkwurf, die Beamtenräte (Dienststellenausschüsse), die Notwendigkeit engen Zusammenschlusses aller Beamten. Herr Prof. Konanz dankte dem Redner für den mit großem Beifall aufgenommenen instruktiven Vortrag und eröffnete sodann die Diskussion, an der sich die Herren Ott, Freiß, Zips, Straß, Lumpy, Meßmer, Konanz beteiligten und worin noch verschiedene Angelegenheiten zur Sprache kamen: Reichsbefoldungsordnung, Uebernahme verschiedener Beamtenkategorien durch das Reich, Teuerungserhebungen, unzulängliche Bezüge der pensionierte Beamten und ihrer Hinterbliebenen, Witwen und Kinder, Gründung eines Wirtschaftsbundes und einer Beamtenbank sämtlicher Beamten des Reichs, Absplitterung gewisser Beamtengruppen unzulängliche Gebühren der Gemeindebediensteten, besonders in Badgemeinden (2.60 M für 6 Stunden Amtszeit!), Anschlag der Beamten an die Gesellschaft der Eisenbahner, Kampf gegen Schieber und Wucherer, Kampfmeyer'sches Projekt betr. Wohnungsfrage, Wohnungsgeldfrage, Einreichung Durlachs in die erste Klasse des Wohnungsgeldes, Mißverhältnis zwischen Amtsentgelt und Preis der Lebensbedürfnisse. Bessere sind während des Krieges um 300 bis 1000 Prozent gestiegen, der Gehalt der Beamten um rund 100 Prozent. Daß die Beamten diesen Zustand auf die Dauer nicht ertragen können, verarmen und wirtschaftlich unter die Räder kommen, liegt klar auf der Hand. Ihre Forderung nach gehaltlicher Besserstellung entspringt also nicht einem unbezähmbaren, unerlösten Aufbesserungsgefühle mit der Absicht à la Schieber und Wucherer die Allgemeinheit auszuraubern, sondern der bitteren Notwendigkeit, soviel mißlicheres zu erhalten, daß die notwendigsten Lebensbedürfnisse gedeckt werden können und sie vor dem finanziellen Ruin bewahrt bleiben. Geht so es fort, treiben sie demselben unrettbar zu und den Schaden haben nicht nur sie allein, sondern in gleichem Maße dann auch die Allgemeinheit.

Eingefandt.

Laut Mitteilungen der Posten verteilen die Nahrungsmittelämter der Städte Karlsruhe und Heidelberg für Weihnachten besondere Zuwendungen in 50 gr amerikanische Weizenmehl, in Zucker, Schokoladenpulver, amerikanischem Schmalz und Fleisch. Wäre dies in Durlach nicht gleichfalls möglich? M

Ämtliche Bekanntmachungen. Kleinverkaufspreise für Gemüse und Obst (Höchstpreise).

Gültig für die Zeit vom 15. Dezember 1919 bis einschließlich 21. Dezember 1919.

Gemüse.	
Rosenkohl, geschlossen	Bund 1.30 M
Blumenkohl	„ 1.40 „
Winterkohl	„ 15 „
Rotkraut	„ 40 „
Weißkraut	„ 20 „
Zentnerpreis 18.— M	
Wirsing	Bund 20 „
Spinat	„ 40 „
Schwarzwurzeln	„ 1.30 M
Gelberüben, rot, und Karotten	„ 20 „
Gelberüben, gelb	„ 10 „
Rote Rüben, ohne Kraut	„ 15 „
Weißer Rüben	„ 10 „
Kohlrabi	„ 15 „
Bodenkohlrabi	„ 18 „
Endivienalat	Stück 5—20 „
Feldsalat, gewaschen	Bund 1.— M
Sellerie mit Kraut	Stück 10—35 „
Sellerie ohne Kraut	Bund 45 „
Lauch	„ 25 „
Mangold	„ 8 „
Meerrettich	Bund 1.40 M
Reichlich	Stück 5—10 „
Radieschen, Wiener u. Eiszapfen	Bund 10—15 „
Zwiebels	Bund 60 „
Obst.	
Tafeläpfel	Bund 50 „
Tafelbirnen	„ 46 „

Rüffe 2.50 M
Edelkastanien 2.—
Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als Höchstpreisüberschreitung oder als unermäßige Preissteigerung angesehen.
Karlsruhe, den 11. Dezember 1919.
Bad. Landespreisamt.
Bad. Gemüse- und Obstversorgung.

Sonderzuweisung von Nahrungsmitteln.

Es erhalten Kranke je 1 Paket Reis und 1 Paket Zwieback, Kinder bis zum 5. Lebensjahr 2 Pakete Reis.
Eine Anrechnung dieser Nahrungsmittel auf die Brotkarten erfolgt nicht.
Der Verkauf findet durch die folgenden Geschäfte statt:
Waisenrat Kratt Btw., Hauptstr.
Bäckermeister Brandner, Friedrichstr.
„ Kaufmann, Kirchstr.
„ Klingel, Auertstr., und
„ Storzer, Hauptstr.
Zur Empfangnahme der obgenannten Nahrungsmittel ist ein Bezugsschein erforderlich, der bei unserer Geschäftsstelle in der Friedrichschule — Zimmer Nr. 12 — wie folgt auszugeben wird:
Donnerstag vormittag an die Buchstaben A—F,
Donnerstag nachmittag an die Buchstaben G—K,
Freitag vormittag an die Buchstaben L—R,
Freitag nachmittag an die Buchstaben S—Z.
Für Kranke wird ein Bezugsschein nur ausgestellt, wenn ein gültiger Milchzulageschein oder ein sonstiger Nachweis über Empfang von Nahrungsmitteln vorgezeigt wird.

Die zur Ausstellung der Bezugsscheine angegebene Zeit muß unbedingt eingehalten werden. Spätere Anforderungen können nicht berücksichtigt werden, da unser Personal zu anderen unveränderlichen Arbeiten in Anspruch genommen ist.
Durlach, den 16. Dezember 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Die Festsetzung von Höchstpreisen für Tafelobst betreffend.

Mit Rücksicht auf den insofern der Jahreszeit im höherem Grade eintretenden Schwund und Verderb des Obstes hat das Ministerium des Innern gestattet, daß die Höchstpreise für Tafelobst erhöht werden dürfen und zwar die Verbraucherpreise für Tafelbirnen auf 46 Pf das Pfund, für Tafeläpfel auf 50 Pf das Pfund.
Die vorerwähnten Preise verstehen sich nur für gute haltbare Ware.
Durlach, den 15. Dezember 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Lebensmittelverteilung.

Ab Freitag, den 19. ds. Mts. gelangen in den hiesigen Geschäften folgende Lebensmittel zur Ausgabe:
Marmelade pro Kopf 125 Gr.,
Reis pro Kopf 125 Gr., Preis 3.40 M pro 100 Pf.,
Leigwaren aus 65% Mehl pro Kopf 125 Gr.,
Preis 1.18 M pro 100 Pf.,
Leigwaren aus 80% Mehl pro Kopf 50 Gr.,
Preis 0.66 M pro 100 Pf.,
Säferstücken pro Kopf 125 Gr.
Durlach, den 16. Dezember 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur Handwerkskammer betr.
 I. Wahl der Kammermitglieder und deren
 Ersatzmänner.
 Nach Bekanntmachung des Ministeriums des
 Innern vom 6. April 1918 (Satzungsantrag
 Nr. 82) haben die im Jahr 1910 gewählten Mit-
 glieder und Ersatzmänner der Handwerkskammer
 aus der Kammer nicht ausgeschieden, während die
 im Jahr 1913 Gewählten noch weitere 3 Jahre
 im Amt zu bleiben haben.
 Nach den rechtskräftig festgestellten und in den
 Verbandsauschüssen der einzelnen Amtsbezirke
 bekannt gemachten Annahmen der wahlberech-
 tigten Vereinten und der ihnen ankommen-
 den Stimmzahl ergibt sich im Handwerkskam-
 merbezirk Karlsruhe für die 3 Wahlkörper (Grup-
 pen) folgende Stimmzahl:
 1. Handwerker-Annunnen (I. Wahlkörper) 4124
 Mitglieder;
 2. Handwerksfachvereine (II. Wahlkörper) 1011 Mit-
 glieder;
 3. Handwerker- und Gewerbevereine (III. Wahl-
 körper) 2990 Mitglieder.
 Da die Kammer nach § 4 (neue Fassung) des
 Statuts — abgesehen von den nach § 5 Annun-
 nenten — aus 25 Mitgliedern und 25 Ersatzmän-
 nern besteht, entfallen nach Maßgabe der fest-
 stellten Stimmzahl gemäß § 5 der Wahl-
 ordnung vom 28. Januar 1912 insoweit:
 auf Wahlkörper I 13 Mitglieder und 13 Ersatz-
 männer,
 auf Wahlkörper II 8 Mitglieder und 8 Ersatz-
 männer,
 auf Wahlkörper III 8 Mitglieder und 8 Ersatz-
 männer.
 Nach Ausschneiden derjenigen bisherigen Mit-
 glieder und Ersatzmänner, deren Amtsperiode
 nunmehr abgelaufen ist, verbleiben in der Kam-
 mer:
 6 Mitglieder und 8 Ersatzmänner aus Wahl-
 körper I,
 kein Mitglied und kein Ersatzmann aus Wahl-
 körper II,
 6 Mitglieder und 8 Ersatzmänner aus Wahl-
 körper III.
 Es haben somit, um die Mitgliederzahl der
 Kammer nach Maßgabe des dem festgestellten
 Stimmgewicht der drei Wahlkörper entsprechenden
 Verhältnis zu ergänzen, jetzt zu wählen:
 Wahlkörper I (Handwerker-Annunnen) 8 Mit-
 glieder und 10 Ersatzmänner,
 Wahlkörper II (Handwerksfachvereine) 8 Mit-
 glieder und 8 Ersatzmänner,
 Wahlkörper III (Handwerker- und Gewerbever-
 eine) 4 Mitglieder und 7 Ersatzmänner.
 II. Wahl des Gesellenauschusses.
 Zur Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des
 Gesellenauschusses der Handwerkskammer sind
 die Gesellenauschüsse der Annunnen, Handwer-
 kersfachvereine, Handwerker- und Gewerbevereine
 berechtigt, soweit die Wahlberechtigung dieser Gesellenaus-
 chüsse durch die Verordnungen in den Ver-
 bandsauschüssen der einzelnen Amtsbezirke
 festgestellt worden ist.
 An dem bei der Handwerkskammer bestehenden
 Gesellenauschuss, welcher nach § 29 des Statuts
 3 Mitglieder und 8 Ersatzmänner zählen soll, ver-
 bleiben nach Ausschneiden derjenigen, deren Wahl-
 amt nunmehr abgelaufen ist:
 von Wahlkörper I 3 Mitglieder und kein Ersatz-
 mann,
 von Wahlkörper II kein Mitglied und kein Er-
 satzmann,
 von Wahlkörper III kein Mitglied und kein Er-
 satzmann.
 Nach dem unter I festgestellten Stimmgewicht
 fallen im Gesellenauschuss der Handwerkskammer
 nach § 15 Absatz 2 Wahlordnung verbleiben:
 Wahlkörper I mit 4 Mitgliedern und 4 Ersatz-
 männern,
 Wahlkörper II mit 1 Mitglied und 1 Ersatz-
 mann,
 Wahlkörper III mit 2 Mitgliedern und 2 Er-
 satzmännern.
 Es haben somit jetzt zu wählen die wahlberech-
 tigten Gesellenauschüsse:
 des Wahlkörpers I (Annunnen): 1 Mitglied
 und 4 Ersatzmänner;
 des Wahlkörpers II (Handwerksfachvereine): 1 Mit-
 glied und 1 Ersatzmann;
 des Wahlkörpers III (Handwerker- und Ge-
 werbevereine): 2 Mitglieder und 2 Ersatz-
 männer.
 III. Wir machen dies gemäß § 7 Wahlordnung
 mit dem Aufhören bekannt, daß die Stimmzettel
 den wahlberechtigten Vereinten und deren
 Gesellenauschüssen in den nächsten Tagen zu-
 gehen werden.
 Karlsruhe, den 1. Dezember 1919.
 Max Pönders, Vorsitzender.

**Friseurkämme
 Haarbürsten
 Zahnbürsten
 Eau de Cologne
 Parfüms**
 empfiehlt als
**praktische
 Weihnachts-Geschenke**
Adler-Drog. E. Bauer.

**Pittsch-pine
 Küchen-Einrichtungen**
 empfiehlt in solider Ausführung
Christof Wagner, Amalienstraße 15.

**Lohnender
 Nebenberdienst.**

Suche in jedem Ort
 geeignete Personen, welche
 das Ansteuern von Heften
 bei guter Bezahlung über-
 nehmen kann.
Emil Giegler
 Durlach, Friedrichstr. 11.
Mädchen oder Frau
 gesucht zu 2 älteren Be-
 sonen für die Haushaltung.
 Ersterem wäre Gelegen-
 heit geboten, das Kochen
 und den bürgerlichen
 Haushalt zu erlernen.
 Angebote unter Nr. 1318
 an den Verlag d. Bl.

Heirat.

Älterer Witwer, eig.
 Haus u. Landwirtschaft, sucht
 die Bekanntschaft eines Frei-
 nicht unter 40 Jahren
 oder kinderl. Witw., am
 liebsten vom Lande, zw. 68
 Heirat. Angebote unter
 Nr. 1327 an den Verlag.
 Ein alleinlebende Dame
 evtl. mit einem Kinde schön
 möbl. Zimmer
 und Küche mit allem Ge-
 schirr und Zubehör zu
 vermieten. Angebote mit
 Nr. 1323 an den Verlag.
 Suche für sofort leeres
 Zimmer evtl. möbliert
 mit 2 Betten und Koch-
 gelegenheit. Bettwäsche
 kann gestellt werden.
 Anträge sind zu richten
 an den Verlag d. Bl.

3 Biegen

2 davon trüchtig, zu verk.
 Wolfartsweiler,
 Haus Nr. 132.



Wilschuh
 ist zu verkaufen
 Lammstr. 16.

Schöne Weihnachtshörchen
 empfiehlt
 Frau Luise Weith,
 Lammstr. 35.

Ein guterhalt. schöner
Wappenstein ist billig
 zu verkaufen
 Amalienstr. 25 3. St. r.

Zwei große
Woll-Ärmel-Schürzen
 zu verkaufen
 Lammstr. 30. 1. St.

Wärmere Wappenstein
 zu verkaufen
 Ettlingerstr. 4. 2. St.

Stuhlsaiten,
 gepolstert, preiswert ab-
 gegeben
 Hiltnerstr. 25. 1. St.

Guterhaltener Mantel
 für Mädchen von 10-12
 Jahren zu verkaufen
 Dajektorstraße 44.

Kinderkappen
 zu verkaufen Dajektor-
 straße 19. 3. St. rechts.

Stühle
 (ohne Lehne) hat zu verk.
 Löffel, Pfingstr. 44.

Ein kleiner Posten
Seidenstoffe
 in grau, blau, schwarz
 und grün zu billigen
 Preisen zu verkaufen
 Frau Köhlinger, geb. Ftte
 Pfingstr. 43.

Zu verkaufen
 großtrüchtige Kuh- und
 Fahrkub. Wolfartsweiler,
 Haus Nr. 87.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle:

**Edles Schwarzwälder
 Nirschwasser
 Zwetschgenwasser
 Pfefferminzlikör
 Lebkuchen
 Würstgebäck
 Makronen
 Seifenmehl**
Ludwig Ritter
 Kuerstraße 13.

Pfannkuch & Co.

**Hafelnuß-
 kerne
 Mandeln**
 Erfab für Kasse:
Mandeln mit Schale
 Bd. 4.80

Honig garantiert
 rein
 das 1/2-Pfd.-Glas
12.50
 leeres Glas mit
 60 Bfg. zurück.

Pfannkuch & Co.

Zu verkaufen
 1 Handnähmaschine, sehr
 schön und gut gebaut,
 (passendes Weihnachtsgeschenk für größeres
 Mädchen), sowie 1 Paar
 vernickelte Schlittschuhe,
 Größe 42, und 1 Paar
 Vorhang-Galerien, hell
 Kuchbaum mit schönen
 Borten (Friedensware)
 billig zu verkaufen
 Waldstr. 53, links.

**Daniels
 Konfektionshaus**

Karlsruhe
 Wilhelmstr. 34, 1. Trepp.
Günstiges Angebot
 Winterpaletots 55.— an
 Schw. Frauenmäntel
 75.— an
 Plüschmäntel 240.— an
 Jackenkleider 78.— an
 Sportjacken, reine Wolle
 75.— an
 Warme Sportblusen
 30.— an
 Kostümröcke 24.— an
 Kindermäntel 45.— an
 Kinderkleider 13.— an
 Keine Ladenspesen,
 Sonntag 11-6 Uhr offen.

**Passendes
 Weihnachts-Geschenk!**

Ein neu angefertigter
 1/2 langer schwarz mod.
 Mantel, normale Größe,
 guter Stoff, zum Preis
 von 95 M. zu verkaufen
 Werderstraße 1, 4. St. r.
 Ein kleiner Posten
Seidenstoffe
 in grau, blau, schwarz
 und grün zu billigen
 Preisen zu verkaufen
 Frau Köhlinger, geb. Ftte
 Pfingstr. 43.

**Praktische
 Weihnachtsgeschenke:**

Werkzeuge
 in Kästen zusammengepackt und einzeln
Kohlenkästen
 — sauber lackiert —
Brotkapseln
 — sauber lackiert —
Kassetteisen in Schmiedeseisen
Messingpfannen
 — massiv —
**Bett- und
 Bauchflaschen**
Bügeleisen
 für Stahl, Kohlen und Gas
**Fleischhack-
 Maschinen**
 — verzinkt und emailliert —
Spirituskocher
 — 1- und 2flammig —
eiserne Bräter
 und Töpfe
 sämtliches
Küchengeschirr
 in Aluminium und Emaille
 empfiehlt preiswert
Waldemar Ruttner
Eisenhandlung
 Blumenstraße 15 — Telephon 47.

Die Spezialwaffenwerkstätte Karlsruhe
 Kaiserstraße 229, Eingang Hirschstraße, übernimmt
 Waffenreparaturen aller Art wie Neuschäften, Ein-
 legen neuer Läufe, Umändern von Def. in Central-
 feuer, Anfertigung von Flinteneinstekrohren für
 Kugelschuss, Brunnieren, genaue Anfertigung sämt-
 licher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert.
 Saubere Arbeit. Schnellste Lieferung auch nach ausw.
Zubehör! Flobert, Rev.- u. Jagd- Munition!
 Tel. 3383 **Waffen-Wagel.** Tel. 3385.

Lochmüller & Suckert

Kronenstr. 8 — Tel. 513.
**Ausführung
 von Licht-, Kraft- und
 Schwachstrom-Anlagen.**
**Große Auswahl
 von Beleuchtungskörpern
 Heizapparaten
 und Bügeleisen.**

50 Mk. Belohnung.

Am 24. November, abends gegen 5 Uhr, wurden
 mir 2 auf der Landstraße Durlach-Karlsruhe stehende
 Militärwagen gestohlen. Die Wagen wurden
 durch ein Brech-Fuhrwerk mitgenommen.
 Dasjenige, das mir nähere Angaben zur Wieder-
 erlangung dieser 2 Wagen machen kann, erhält eine
 Belohnung von Mk. 50.—

Fr. Kempermann
 Karlsruhe, Gerwigstr. 53.

Extra Weihnachts-Angebot!

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Gabadine schwarz	per Mtr.	Mk	98
Kammgarn	"	"	95
Herroncheviot blau	"	"	69-95
Mantelstoffe	"	"	29-54
Hosenzeuge	"	"	25-29
Kleiderstoffe schw u farb	"	"	18-58

Seldenstoffe, Vorhangstoffe.
K. Döttinger, Weingartenstr. 5, II. St.

**Kaffee-Restaurant
Fürstenberg Durlach**

Hauptstraße 52.

Morgen (Mittwoch) abend
Familienkonzert

— Anfang 7/8 Uhr —
zu Gunsten der in Durlach befindlichen Kriegswaisen.
Um zahlreichen Besuch bittet
Hans Seydel, Leiter.

**Demokratischer Verein
Durlach.**

Am Mittwoch, den 17. ds. Mts., abends
pünktlich 8 Uhr, findet im Saal der Festhalle ein
Familienabend (Weihnachtsfeier)
mit Aufführungen der Jugendgruppe, Theater,
musikalischen Darbietungen und
Gabenverlosung
statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte
um reiche Beteiligung einladen. Gäste
sind willkommen.
Der Vorstand
und Frauenausschuß.

Ströbel'scher Kindergarten.

Die Weihnachtsferien dauern vom 18. Dez. 1919
bis 5. Januar 1920.
Vorleserin Frau Esther Mutschmann.

**Mundolmen, Gitarren, Lauten
Zingern, Ziehharmonikas
Mundharmonikas
und sonstige Musikinstrumente**

offert billigst
Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, 52 Kronenstraße 52.

**Frisch gew. Stockfische
La. ger. Lachsheringe
sowie Sandkäse**

empfehlen
Rudolf Sauder
Telefon 810 Hauptstraße 33.

Achtung! Hausfrauen!
Bringe meine Waschbürsten, Bodenbürsten
und Schrubber, sowie Hand- und Staubbesen
aus Hochhaar, sowie Bürsten und Besen aller
Art zu den äußersten Preisen in empfehlender
Erinnerung
G. Wehmer,
Telefon 801. Pfaffenstr. 44 (Stb.), 2. St.

**Residenz-Theater.
Ab Mittwoch:
Verlorene
Töchter**

II Teil
6 Akte
mit Gesangsbesetzung.

**Turngemeinde
Durlach.**



Samstag, den 20. Dez.,
abends 7/8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal.
Der Vorstand.
Mittwoch, den 17. Dez.
Spielerversammlung
in der Stadt Durlach.
Der Spielausschuß

Turnerbund Aue



Gut Heil!
Einladung.

Zu der am 25. d. M.
im Saal des Gasthofes
zum Waldhorn stattfind.
Weihnachtsfeier
laden wir hiermit unsere
verehr. Mitglieder mit
ihren werten Familien-
angehörigen turnfreund-
lichst ein.
Anfang 7/8 Uhr.
Diejenigen Mitglieder,
welche freiwillige Gaben
zur Verlosung spenden
wollen, können diese jeder-
zeit in der Wohnung des
2. Vorstandes, A. Graf,
oder am kommenden
Sonntag während des
ganzen Tages im Lokal
abgeben. Jede Gabe ist
herzlich willkommen.
Der Turnrat.

**Leipziger
gute echte
Pelze**

Nur mod. Formen, gute
Verarbeitung, große
Auswahl, sehr mässige
Preise

Besonders große
Auswahl u. billigst
**Alaska-
Füchse!**
Keine toure
Ladensmiets
nur
Karl-Friedrichstr. 6
1 Treppe
K. Schorpp, Karlsruhe
Neben Pa. Spiegel & Wels
Nähe Schlossplatz

**Wer verändert sofort
Samtkleid?**

Zu erfr. im Berl. d. Bl.
Einige Hundert
1/4 Gläser
hat billig abzugeben.
Analienstr. 18, 3. St.

Bluse neu, aus fein.
Wollstoff, für
stärkere Figur passend,
preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen
Paderstraße 3, 3. St.

Militärmantel.

neu oder gut erhalten, zu
kaufen ges. Angebote an
Weber, Werderstr. 14 IV.
Unterhaltener Bussen-
wagen und Sportwagen
ist zu verkaufen. Zu er-
fragen im Verlag.

Photographische Apparate als willkommene Weihnachts-
geschenke empfiehlt in großer
Auswahl in allen Preislagen
Photo-Gaus Julius Schaefer, Durlach, Hauptstraße 4
gegenüber dem Wasserwerk.

Jünglingsfürsorge Aue.

Unentgeltliche ärztliche Be-
ratungsbüro des Frauen-
vereins für Säuglinge und
Kinder zum vollendeten 6. Le-
bensjahr. Mittwoch, den
17. Dez., 3 Uhr nach
mittags, im Rathaus.

Einpinner-Kastenwägel
leichtes, gut erhalten,
5 Reiter schwer, billig
zu verkaufen
Grödingen, Löwenstr. 19.

Zu verkaufen
Zither zum Notenunter-
legen, Schattenbilder-
Apparat und versch.
Bücher. 82 ü. d. Bahnh.

Zu verkaufen
2 Bettstellen mit Matz,
Matratze und Nachtschü-
chen, gut erhalten. An-
zusehen Mittwoch vorm.
von 9 Uhr ab.
Belfortstr. 10 III, Karls-
ruhe, Seitenbau.

Zu verkaufen
ein 2fäch. Hasenstall m.
ein i. Has, ein Aquarium
(Festung vorstellend), 1 P.
R.-Stiefel, Gr. 42
Scholdstraße 20 III.

Handläse
empfehlen
Otto Schend,
Hauptstraße 84.

Als Weihnachtsgeschenk
empfehlen
**Gesangbücher,
Brief- u. Karten-
Kassetten**

in allen Preislagen
Friedr. Wilh. Luger,
Rehstr. 6

1 neue Nähmaschine
1 " Deckbett
1 " Büttel
1 Paar Gummischuhe
zu verkaufen. Zu erfr-
gen im Verlag.

Fräulein

das sich im Schneidern
weiter ausbilden möchte,
kann gegen Vergütung so-
fort eintreten bei
Silda Schroth,
Werderstraße 5, 1. St.

Gänselebern

werden fortwährend an-
gekauft bei
Frau Schaber, Kelter-
straße 25.

Gänselebern

werden fortwährend an-
gekauft
Kirchstraße 12.
(früher Herrenstraße).

Möbl. Zimmer

zu vermieten G. Appich,
Wolfsstr. 13, 4. St.
Ein Konfirmationskleid,
ein Paar Kinderschuhe
(Größe 29-30) und ein
Paar Damenschuhe (Gr.
38) zu kaufen gesucht. Zu
erfragen im Verlag.

Unterhalten. Unaben-
Mantel für Alter von 6
bis 7 Jahren zu verkaufen
Auerstr. 5 II. I.

GELD

gibt an solv. Leute
jed. Stand. zu günst.
Bed. g. Katenzahlung.
Sopt & Co., Wärbere 9

Fahrrad

ohne Verjährung und ein
Kinder-Schwaben zu verk.
Aue, Waldhornstr. 47 II.

**Residenz-Theater
Durlach
im grünen Hof.**

**Heute letzter Tag!
Die rote Iris**

7 Akte.
Anfang 6 und 8 Uhr.
Niemand veräume dieses Meisterwerk
der Kinematographie!

Achtung!

Frisch eingetroffen und empfehle auf Weihnachten
Verschiedene Sorten Zimt
Sanzar Zimt, Süßweinsbereiten
Gamahiene Nelken
Anis
Kümmel
Sinner-Backpulver
Ceska-
Ovek, enthält 50 % Eiweiß
Eigelb in verschiedenen Sorten
Echter schwarzer Tee
Muskatnüsse
Konfekt in allen Sorten
Echter Cacao, billigste Bezugsquelle
Feinste Olsardinen
Schokolade in verschiedenen Größen
von 250 bis 11 Mt.

Bäckerei Storrer

Hauptstraße 3.

**Feuerwerkshörner u.
Christbaumbeleuchtung**

Pakuv G. m. b. H.
Karlsruhe
Kaiserstr. 14 a — Tel. 5755.

Landwirte u. Fahrwerkbesitzer!

Prima Wagenfett (Schweinfett), Lederfett,
schwarz und gelb, echt Saelein, Duffett Preis zu
haben bei
G. Wehmer,
Telefon 801. Pfaffenstr. 44 (Stb.), 2. St.

Fräulein,

welches am letzten Samstag zwischen 7/8 und 8
Uhr in der Elektrischen mit ihrer Mutter von
Karlsruhe nach Durlach (Marktplatz) fuhr und beim
Aussteigen ihrer Mutter behilflich war, wird von
dem großen Herrn im dunklen Paletot zwecks ehr-
barer Annäherung um Angabe der Adresse an den
Verlag dieses Blattes unter Nr. 1326 gebeten.

Technisches Büro Dr. Ing. Schmitt

Grötzingen, Werderstraße
übernimmt die Aufstellung von Entwürfen und Gut-
achten für Bebauungspläne, Kanalisations-,
Klar-, Wasserversorgungs- und Wasser-
kraftanlagen, sowie die Anfertigung
von stat. Berechnungen.

Junger Herr sucht auf
sich ein möbliertes
Zimmer. Angebote unter
Nr. 1329 an den Verlag
d. Bl. erbeten.

Kleiderjaneil Krahl
wieder eingetroffen
Otto Schend,
Hauptstr. 84.